



Schüler*innen einer Grund- und Sekundarschule in Benin / © archives.beninwebtv.com/wp-content/uploads/2020/09/Des-eleves.jpg

Das Schul- und Ausbildungsjahr 2021/2022

Die aktuelle Situation in Benin bildet zwei Seiten einer Medaille ab: einerseits sind die Bemühungen auf staatlicher Ebene zu sehen und andererseits die erlebte Realität der Bewohner*innen des westafrikanischen Staates.

Seriöse afrikanische Medien zeichnen ein durchaus **positives Bild der staatlichen Maßnahmen in Benin**. So schreibt „Jeune Afrique“, dass die Inflation in diesem Jahr vorbildlich bekämpft wurde (minus 2 Prozent). Diese gute Leistung Benins ist gemäß der Mitteilung des Internationalen Währungsfonds vom 3. November auf "eine gute Agrarkampagne und staatliche Preissubventionen für einige importierte Waren, darunter Kraftstoffe, Düngemittel und Lebensmittel“ zurückzuführen.

Und dennoch spüren die Menschen im Land, besonders diejenigen mit geringem Einkommen, massive Preissteigerungen. In Gesprächen mit Freunden in Benin, mit denen Dr. Frank Lehmann regelmäßig in Kontakt ist, erzählen diese übereinstimmend, dass sich **die Preise für Waren des alltäglichen Lebens, wie Gas zum Kochen, Reis, Öl, Brot usw., in den letzten Monaten deutlich erhöht, teilweise sogar verdoppelt haben**.

Zugleich habe der Präsident angekündigt, dass es „im Moment weder Lohn- oder Rentenerhöhungen geben könne, sondern frühestens nach Ende des Ukraine-Krieges“.

So gibt es viel Unzufriedenheit, die sich v.a. in den sozialen Medien ausdrückt. Heftig werden dort nicht nur die Preissteigerungen kritisiert, sondern auch, dass die Opposition seit mehreren Jahren aus dem Parlament ausgeschlossen wird. Auch wird bemängelt, dass Neueinstellungen im Bildungs- und Gesundheitsbereich nur noch als Angestellte und nicht mehr als Beamte vorgenommen werden.

Zusammengefasst: **Das verfügbare Einkommen sinkt! Der Gürtel muss zum wiederholten Mal enger geschnallt werden**. Die Menschen, die wir mit unserem Projekt unterstützen, sind von dieser Situation besonders betroffen. Die Unterstützung der schulischen Bildung sowie nicht akademischer Berufsausbildungen werden somit immer überlebenswichtiger.

Daher bitte ich Sie: Bitte bleiben Sie auch künftig an der Seite unserer Stipendiat*innen.



Im Collège Akonaboe in Porto Novo – zehn unserer Stipendiat*innen besuchen diese Sekundarschule

GLAUBEN – TEILEN - ENTWICKELN

Unser Stipendienprogramm!

Viele Kinder in Benin müssen von klein auf arbeiten, um zum Familieneinkommen und dem Überleben ihrer Familien beizutragen. Damit sie stattdessen die Schule besuchen können, unterstützen wir sie mit monatlich mit Nahrungsmittelbeihilfen, bezahlen die pro Schuljahr benötigten Lehr- und Lernmaterialien und finanzieren Förderkurse. Nach erfolgreichem Schulabschluss ermöglichen wir einigen von ihnen zudem eine berufliche Ausbildung.

Dank Ihrer Spenden verbessern wir die Lebenssituation und Zukunftsaussichten vieler sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Benin. Vielen herzlichen Dank dafür!

So förderten wir im vergangenen Projektjahr mit Hilfe Ihrer Spenden insgesamt

- ✓ **60 Stipendiat*innen**
darunter
- ✓ 41 Sekundarschüler*innen,
- ✓ 13 Schüler*innen in der Oberstufe,
- ✓ 6 Auszubildende.

Insgesamt 54 Schüler*innen konnten mit unserer Hilfe ihre Schulbildung in der Sekundar- und Oberstufe fortführen. Zudem unterstützten wir fünf junge Frauen und einen jungen Mann im Rahmen ihrer beruflichen Ausbildung.

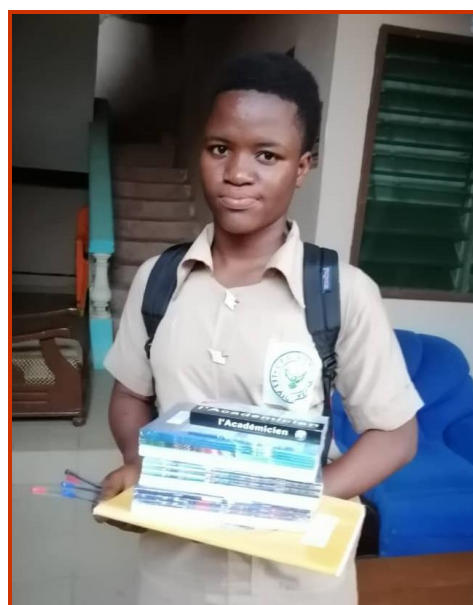


Foto: Eine Stipendiatin nimmt die bereitgestellten Lern- und Lehrmaterialien entgegen.

Mit nur 50 Euro im Monat schenken Sie jeder*em Einzelnen unserer Stipendiat*innen die Möglichkeit auf ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben und auf eine hoffnungsvollere Zukunft.

EIN ERFOLGREICHES SCHULJAHR

Die Ergebnisse im vergangenen Schuljahr sind besonders herausragend, denn wir freuen uns über eine Versetzungsquote von über 83 Prozent. Bei insgesamt 54 geförderten Schüler*innen erreichten im vergangenen Jahr:

- ✓ **45 ihre Versetzungen**
- ✓ **13 ihren Abiturabschluss**
- ✓ **3 ihren Fachabiturabschluss**
- ✓ **3 mittlere Schulabschlüsse.**

➤ Vier von fünf unserer Schüler*innen haben das Schuljahr bestanden und wurden in die jeweils nächst höhere Klassenstufe versetzt.

➤ 13 Stipendiat*innen, darunter acht junge Frauen und fünf junge Männer, haben ihre Abiturprüfung bestanden und damit die allgemeine Hochschulreife erworben.

Die freudestrahlenden Abituriert*innen heißen: Jacqueline AFATONON, Giraud DAGUE, David DEKE, Siloé DJOSSOU, Janviète DOSSOU, Ella GBENANHOUE, Lydie HOUNSOVOU, Dieudonné HOUNZA, Isaac SEVEHO, Maxime SEVEHO, Synthia TOSSOU, Pénélope VODOUNNOU, Rakayatou ZOUTOUNDE.

➤ Gisèle OKO sowie Claude und Ferdinand GBENAHOUÉ haben am Lycée technique in Porto Novo ihr Fachabitur bestanden. Sie streben im kommenden Schuljahr den Abschluss der allgemeinen Hochschulreife an.

➤ Divine HOUNVENOU sowie die Geschwister Ozias und Géraud ADOUNSIABA haben die Prüfung zum Brevet d'Études du Premier Cycle bestanden und damit den mittleren Schulabschluss erlangt. Damit haben die drei nun eine solide Grundlage, um sich beruflich zu orientieren.

Allen erfolgreichen Abituriert*innen sowie den Schüler*innen mit mittlerem Schulabschluss gratulieren wir ganz herzlich zu ihren bestandenen Prüfungen!



Gloria BOKO bei der Verteidigung ihrer Abschlussarbeit

BERUFLICHE FORTBILDUNG MIT ERFOLG

Eine unserer Auszubildenden, Toussainte TOVISSANOU, musste ihre Ausbildung zur Sekretärin leider abbrechen, da wir die benötigten Materialien, wie u.a. einen Computer, nicht zusätzlich zu den Ausbildungskosten finanzieren konnten.

Mit Erfolg dahingegen haben dieses Jahr ihre Kurse oder beruflichen Ausbildungen folgende Stipendiat*innen abgeschlossen:

- ✓ **Felix FATON** hat seinen Führerschein bestanden und arbeitet seither als Taxifahrer.
- ✓ **Ida Fifamè FATON** erlangte diesen Oktober ihren Abschluss im Ausbildungsgang Kosmetikerin. (Foto nächste Seite)
- ✓ **Gloria BOKO** ist seit November ausgebildete medizinische Fachkraft. (Foto oben)

Ihre Ausbildung führen im Jahr 2023 fort:

- ✓ **Ariella DAGUE** verfolgt ihre zweijährige Ausbildung zur Schneiderin weiter und
- ✓ **Carolle Bossèdé SANNI** ihre Ausbildung zur Stylistin.

AUSBLICK 2022/2023

Im laufenden Schul- und Ausbildungsjahr 2022/2023 fördern wir insgesamt

- ✓ **43 Schüler*innen**, darunter 12 Schüler*innen, die dieses Schuljahr ihr Abitur anvisieren, sowie unsere
- ✓ **zwei Auszubildenden**, die wir bis zu ihrem Berufsabschluss im November 2023 unterstützen.

Bedauerlicherweise haben sich die Spenden für unser Bildungsprojekt in den vergangenen zwei Jahren seit Corona kontinuierlich verringert. Wir waren gezwungen, die Anzahl an Stipendiat*innen mit kommendem Schuljahr zu verringern. Dies war uns sozialverträglich möglich, indem wir die ausscheidenden Abiturient*innen nicht nachbesetzt haben. So stellen wir sicher, dass unsere Schüler*innen während ihrer gesamten Schulzeit eine feste Finanzierungszusage von uns haben.

Gerne würden wir unser Förderprogramm im gewohnten Rahmen fortführen und die Anzahl unserer Stipendiat*innen im kommenden Schuljahr stabil halten. **Um dies zu ermöglichen, bitten wir Sie herzlich darum, unsere Stipendiat*innen auch künftig mit Ihren Spenden zu unterstützen. Vielen Dank im Voraus!**



Die ausgebildete Kosmetikerin Ida FATON mit Familie



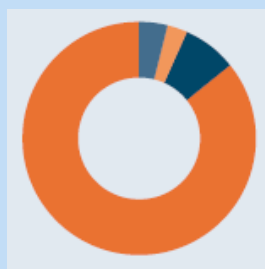
Carola Gast, gast@weltfriedensdienst.de, Tel: 030 – 253 990 11
Stichwort: **Benin - SHP 241**

GEPRÜFT & EMPFOHLEN

Der Weltfriedensdienst e.V. gehört zu den etwa 250 von 20.000 Spenden sammelnden Organisationen in Deutschland, die das DZI-Spendensiegel alljährlich verliehen bekommen. Das DZI bescheinigt uns damit einen ordnungsgemäßen, transparenten und sparsamen Umgang mit Spendengeldern.



IHRE SPENDE KOMMT AN!



83,2 % Projektförderung
5,5 % Projektbegleitung
3,1 % Bildungs- und Kampagnenarbeit

8,2 % Werbe- und Verwaltungskosten

Stand: 31.12.2021

SPENDENKONTO

Weltfriedensdienst e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFS WDE33BER
IBAN: DE06 1002 0500 0003 1475 05